

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

107 (9.5.1913)

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 206.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 107.

Freitag den 9. Mai 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des Shephead's Hotel in Kairo, Julius Voit (aus Durlach), die unterläufig nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ehrenritterkreuzes 2. Kl. des Gr. Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens zu erteilen.

Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die evang. Missionen. Ihre Königl. Hoheiten Großherzog Friedrich und Großherzogin Hilba haben die Spende mit der reichen Gabe von 2000 Mk. bedacht. Außerdem werden von Durlach je eine Gabe von 200 Mk. und eine von 100 Mk. gemeldet. Frau Emilie Leimbach in Bretten zeichnete den Betrag von 500 Mk. Auch von zahlreichen Landgemeinden sind die Eingänge von verhältnismäßig sehr großen Gaben gemeldet, sodaß, wenn die noch für die Sammlung zur Verfügung stehende kurze Zeit bis 15. Mai recht ausgereicht wird, ein erfreuliches Ergebnis erwartet werden dürfte. Ein möglichst großer Erfolg der Sammlung in unserem Badener Lande ist der Nationalspende schon aus dem Grunde zu wünschen, weil dieselbe die einzige offizielle Spende ist, die das gesamte deutsche Volk seinem Kaiser zum Jubiläum überreichen soll, ferner weil der ideale Wert dieser Spende darin besteht, daß unser Volk begreifen lernen möchte, daß kolonisieren „missionieren“ heißt, wie Staatssekretär Dr. Solf es treffend gesagt hat. Die Fürsorge für die Mission darf nicht Winkelsache einiger kirchlich interessierter Kreise bleiben, sondern muß in den nationalen Pflichtenkreis der Gesamtheit hineingezogen werden.

Aue, 8. Mai. Am Mittwoch den 21. Mai ds. Jz. begehen die Altpräsidenten Eheleute Jakob Friedrich Kaunfer das Fest der goldenen Hochzeit. Der im

75. Lebensjahre stehende, noch rüstige Jubilar führte den Dienst als Ratschreiber in hiesiger Gemeinde 35 Jahre und versteht jetzt noch die Stelle als Waisenrat und Fleischbeschauer. Die im 76. Lebensjahre stehende Jubilarin sieht man noch fleißig bei der Gartenarbeit; möge den Jubilaren ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

Heidelberg, 8. Mai. Großherzogin Hilda besuchte gestern nachmittag die Königin-Witwe Sophie von Schweden und später das akademische Krankenhaus, woselbst die Großherzogin eine Anzahl Kranke ansah. Auch die Kinderstation der Augenklinik wurde von der hohen Frau besucht. Im Verlauf des Besuchs ließ sich die Großherzogin die Ärzte und Schwestern vorstellen. Später stattete die Großherzogin der Königin-Mutter von Holland einen Besuch ab.

Offenburg, 8. Mai. Ueber 20 Angeklagte aus Sasbach standen gestern vor der Offenburger Strafkammer wegen Vergehens gegen das Reblausgesetz, d. h. wegen Anpflanzung von Amerikanerreben. Die Angeklagten wurden mit Ausnahme von 2, gegen welche das Verfahren wegen Verjährung eingestellt wurde, zu Geldstrafen von 5—25 M und zur Tragung der Kosten verurteilt. Es verlautet, daß auf höhere Anordnung alle bis jetzt gepflanzten Amerikanerreben ausgerodet werden müssen.

Freiburg, 8. Mai. Da Oberbürgermeister Dr. Winterer wegen vorgerückten Alters und angegriffener Gesundheit mit Zustimmung des Stadtrats auf 1. Juli ds. Jz. von seinem Amt zurücktreten wird, hat das Bezirksamt die Neuwahl des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg auf Samstag den 24. Mai, von 1/12 bis 12 Uhr festgesetzt. Der Oberbürgermeister wird auf 9 Jahre gewählt und die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung. Zugleich wird der Bürgerausschuß auf Samstag den 24. Mai einberufen, um die Ruhehaltungsverhältnisse des derzeitigen Ober-

bürgermeisters und die Besoldungsverhältnisse des neu zu wählenden Oberbürgermeisters zu bestimmen.

Freiburg, 8. Mai. Hier ist ein Streit der Bau- und Kunstschlosser ausgebrochen.

Vom Feldberg, 8. Mai. Das Turmhotel ist wieder für den Sommer geöffnet. Der Fremdenbesuch des Feldbergs ist durch die ungünstige Witterung der letzten Tage sehr ungünstig beeinflusst gewesen. Der niedergehende Schnee konnte keinen festen Fuß fassen; die Nordhänge sind stellenweise noch mit altem Schnee bedeckt, doch sind die Wege überall, mit Ausnahme des Felsenwegs, gangbar.

Schopfheim, 8. Mai. Die für das Jahr 1914 geplante Gewerbe- und Industrieausstellung wird voraussichtlich vom 10.—31. August dauern. Die Ausstellung wird umfassen Schülerarbeiten, Frauenhandarbeiten, Liebhaberlünfte, Artikel der Glasfabrik und Schenkwürdigkeiten einer Spinnstube, eine Nagelschmiede und eine Leinen- und Bandweberei.

Radolfzell, 8. Mai. Heute früh ereignete sich hier in der Löwengasse eine furchtbare Bluttat. Gegen 4 Uhr morgens schlich der 53jährige Schreiner J. G. Graf in die Wohnung der Frau Josephine Werner und überfiel die mit ihren Kindern in einem Zimmer schlafende Frau und verletzte ihr mehrere Stiche in die Brust- und Hüftengegend. Die Verletzungen waren derart schwer, daß die Frau kurze Zeit nach der Tat starb. Auch die ältere Tochter der Frau Werner, die ihrer Mutter zu Hilfe eilen wollte, erhielt mehrere Stiche in den Arm. Der Täter hatte früher ein Verhältnis mit der Getöteten unterhalten, dem ein Kind entsprossen ist, das jetzt 7 1/2 Jahre alt ist. Das Verhältnis wurde seinerzeit von Frau Werner gelöst. Der Schreiner Graf hatte schon mehrfach Ruhestörungen vor dem Hause der Frau verübt, sie schon des öfteren mit dem Tode bedroht und wurde deshalb schon

Feuilleton.

4)

Aus schweren Tagen.

Eine Erzählung aus dem Freiheitskriege von 1813
von P. Bapp.

(Fortsetzung.)

„Franz kann nicht fortgewesen sein — er kann mich auch nicht verraten, denn er hat bisher nur Wohlthaten von mir empfangen und weiß nicht einmal, daß ich englische Waren verborgen habe. Niemand weiß es, außer mir selbst und nun sage ich's Ihnen, weil ich mich auf Sie verlassen kann. Auch will ich Ihnen den Platz zeigen, wo sie liegen. Allerdings ist dort nicht genug Raum für die Ladung der „Irene“ und für sie muß ich einen anderen Ort suchen. Hoffentlich werde ich ihn finden!“

Herr Paulsen ging mit seinem Reisenden in den Speicher. Er war leer bis auf einige Bettücher, die in den weiten Räumen hingen und in der Zugluft flatterten. Dieselbe kam von der Elbe her und diese war nicht weit. Wenn man die Türe nach Süden öffnete, dann sah man auf einen Wasserarm, der das ganze Mauerwerk umpflühte. Das war eine der Hamburger Fleete, die in die Elbe gingen, sodaß große Boote die Schiffsladung bis an

die Speicher bringen konnten. Ueber der Speichertüre hing eine mächtige Winde; sie schickte ihren Haken in die auf dem Fleet liegenden Boote und holte sich Waren heraus.

So war es in den guten alten Zeiten gewesen, jetzt war der Speicher leer, kein Boot brachte Waren hinein. Nur die Wäsche trodnete hier. In einer Ecke lag eine Partie englischer Ware, die die Franzosen neulich hatten holen wollen. Hohl klangen die Schritte dort, wo noch vor wenig Monaten alles angefüllt gewesen war und Peterjohn sah bewundernd zu seinem Prinzipal auf, der ruhig von seinen Verlusten sprach, und mit dem Kopf schüttelte, als der junge Mann sein Bedauern darüber ausdrückte.

„Jammern hilft nichts, Herr Peterjohn. Ein wenig von meinen Gütern habe ich mir gerettet und ich will Ihnen das Versteck zeigen. Es kommen doch hoffentlich einmal bessere Zeiten und mit dem, was ich verborgen halte, kann man etwas beginnen.“

„Wenn ich erst mein Schiff sicher auf der Elbe habe,“ fuhr Paulsen fort, „dann müssen Sie mir helfen, die Ladung zu löschen und gut zu verbergen, damit sie den Franzosen nicht in die Hände fällt.“

Der Kaufherr ging voran in den Speicherteller. Auch hier waren leere Räume und an

den Wänden lief das Wasser hinab. Einige Ratten huschten davon, als Herr Paulsen das Wachslicht anzündete und auf die Wand zging, an der ein kleiner Ring befestigt war.

Vorsichtig drehte er an diesem Ring, einige Steine schoben sich zur Seite und eine Holztüre wurde sichtbar. Als sie durch einen Fingerdruck aufsprang, sah man eine Leiter, die gerade in die Höhe ging. Beide Männer erkletterten sie und waren nun in einer Art Hängeboden, der mit Säcken und Ballen so bis an den Rand gefüllt worden war, daß man sich nur mühsam einen Weg bahnen konnte.

„Hier ist das, was ich bisher sorgfältig vor den Spürhunden verborgen habe,“ flüsterte der Kaufherr. „Ich kann alles in Mecklenburg los werden, wenn ich nur Gelegenheit finde, die Güter zu verschiffen. Nun, wir wollen sehen. Der Winter kommt und mit ihm eine Reihe von dunklen Nächten. Auf der Elbe wissen die Franzosen nicht so gut Bescheid wie wir.“

Sie waren wieder die Leiter hinuntergeklettert; der Kaufherr hatte den Ring wieder an seine Stelle geschoben und verließ mit seinem Reisenden den Speicher.

„Aber nun raten Sie mir, wo ich die Ladung der „Irene“ verbergen soll?“ fragte

verschiedentlich von den Gerichten bestraft. Der Täter ist flüchtig gegangen.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 8. Mai. Den Kaiserpreis erhielt der Berliner Lehrgesangverein; den 1. Preis der Kölnener Männergesangverein, den 2. die Cor cordia Essen, den 3. der Männergesangverein Essen, den 4. der Wiesbadener Männergesangverein und den 5. die Liedertafel München-Gladbach.

* Wiesbaden, 9. Mai. Als letzte der festlichen Vorstellungen im königlichen Theater wurde gestern Abend Webers Freischütz gegeben. Der Kaiser wohnte der Vorstellung bei. Die Abreise des Kaisers nach Wildpark erfolgte gegen 11 Uhr Abends.

* Wiesbaden, 9. Mai. Als der Kaiser gestern Abend im Automobil von Frankfurt nach Wiesbaden zurückkehrte und in Wiesbaden einfuhr, ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. An der Ecke der Frankfurter- und Humboldtstraße schob ein Radfahrer in dem Moment, als die kaiserlichen Automobile die Straße passierten, sein Rad durch das spaliertbildende Publikum. Der Chauffeur des dritten kaiserlichen Automobils bremste so stark, daß der Diener vom Sitz geschleudert wurde und das Hinterteil des Automobils den 12jährigen Sohn des Viktualienhändlers Ruß aus der Albrechtstraße so unglücklich gegen eine Plattenstange gequetscht, daß er bald nach seiner Einlieferung ins St. Josephs-Spital starb.

* Berlin, 9. Mai. Der deutsche Kronprinz hat, wie dem „Berl. Lokalarz“ aus Darzig gemeldet wird, zwei Körbe Rosen, die ihm in großer Zahl zu seinem Geburtstagsfest zugebracht worden waren, im Krankenhaus abgeben lassen, mit der Bestimmung, die Blumen an die Kranken zu verteilen.

Berlin, 8. Mai. Gegenüber der Meldung eines hiesigen Blattes, daß die zur Hochzeitsfeier im Kaiserhaus hier erscheinenden Monarchen Rußlands und Englands von ihren Ministern begleitet sein werden, sei festgestellt, daß dies nicht der Fall sein wird. Ueberhaupt sind die Versuche, diesen Herrscherbesuchen gleichzeitig politischen Charakter zu verleihen, irreführend.

Berlin, 8. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist darauf hin, daß die Behauptung des französischen Ministerpräsidenten in seiner Bankettrede, wonach, selbst wenn man die bereits sicheren Steigerungen und das gegenwärtig in Deutschland zur Verhandlung stehende Gesetz nicht berücksichtige, das deutsche Heer schon zu Friedenszeiten um 180 000 Mann stärker sei als das französische, mit den tat-

er halb scherzend. „Da oben ist kein Platz mehr.“

Peterjohn antwortete nicht gleich. Er war durch diesen Versteck überrascht worden, welches er niemals in dem alten Speicher vermutet hatte und er tat eine darauf bezügliche Frage.

Herr Paulsen erzählte, daß das Versteck von seinem Großvater angelegt worden sein mußte, der den Speicher gebaut halte, und daß er es nur durch einen Zufall entdeckt hatte.

„Und niemand außer Ihnen kennt es?“

„Nur die Bootsknechte, die meine Waren hierher geschafft haben und die mir auch bei der neuen Ladung helfen sollen. Alte Seebären, die kein überflüssiges Wort reden und ganz gewiß nicht mit den Franzosen.“

Die beiden Männer waren so in ihr halblautes Gespräch vertieft, daß sie gar nicht bemerkten, wie aus einer Wandnische ein Kopf vorsichtig hervorschaute, es war dies schon einigemal geschehen, besonders als Herr Paulsen das geheime Versteck geöffnet hatte. Dieser heimliche Beobachter war kein anderer, als — Franz Haberland, der Findling. Sein Versteck war aber so vorsichtig gewählt, daß er nicht bemerkt werden konnte.

Der Handelsherr und sein Reisender gingen nun, wieder von anderen gleichgültigeren Dingen redend, in das Vorderhaus.

Herr Paulsen hatte ganz recht gehabt, es gab jetzt im Geschäft wenig zu tun und

sächlichen Verhältnissen nicht in Einklang stehende. Die Gesamtstärke des deutschen Heeres betrage im Frieden einschließlich der Kapitulanten und Freiwilligen 641 000, die des französischen 581 000 Mann, was also nur einen Unterschied von 60 000 Mann zu Ungunsten Frankreichs ergebe. Selbst wenn man die zum Dienst ohne Waffe Eingestellten, angesichts der modernen Kriegsführung nicht als Kombattanten für die Entscheidungen auf dem Schlachtfeld in Betracht kommenden Leute in Abzug bringe, so zeige eine einfache Rechnung, daß Deutschlands Ueberlegenheit auch dann nur 95—96 000 Mann betrage, also nur etwa die Hälfte dessen, was der französische Ministerpräsident vor seinen Zuhörern in Caen als Tatsache angegeben habe.

Berlin, 8. Mai. Im Krematorium in der Gerichtstraße erfolgte die Einäscherung der Leiche des ehemaligen Reichstagsabgeordneten Schrader. Eine große Reihe von Freunden und Mitarbeitern hatte sich eingefunden. Zahlreiche Vereine und Organisationen ließen Kränze niederlegen. Fr. Kaumann widmete dem Verstorbenen einen Nachruf.

Beuthen, 8. Mai. Heute früh um 6 Uhr sind auf dem Hofe des Landgerichtsgefängnisses die beiden Raubmörder Kudalko und Wieczorek aus Königshütte, die am 2. Juli v. J. in Kimsawiesen den Gastwirt Kohn, der nach einer Tanalustbarkeit sein Geld in einer Kasse in seine Wohnung trug, niederschossen, hingerichtet worden. Beide sind am 11. Dezember vom Schwurgericht Beuthen zum Tode verurteilt worden.

Stuttgart, 8. Mai. Im ganzen Lande ist in der vergangenen Nacht erneut Kälte eingetreten. In Freudenstadt verzeichnete das Thermometer 1 Grad Kälte; auf der Schwäbischen Alb herrschen 2 Grad Kälte.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 8. Mai. Heute vormittag fand ein Pistolenduell zwischen dem der Luftschifferabteilung zugehörigen Oberleutnant Weiß und dem Infanteriehauptmann Borowski statt. Weiß erhielt einen Schuß in den Hals und ist nachmittags gestorben.

Frankreich.

Paris, 8. Mai. Aus zahlreichen Gegenden Frankreichs, insbesondere aus den Süddepartements, wird berichtet, daß die Nachfröste der vergangenen Wochen großen Schaden in Gärten und Weinbergen verursacht haben. Kommentlich soll das Obst der Kirschen-, Pfäumen-, Pfirsich- und Aprikosenbäume fast vollständig vernichtet sein.

Michael Peterjohn erhielt daher öfters einen freien Nachmittag, um seine Verwandten besuchen zu können und sich sonst in der Stadt umzusehen, denn es war ganz gut, wenn man Augen und Ohren offen hielt, um das Treiben der Franzosen zu beobachten, und Michael Peterjohn war nicht der Mann, um sich vor ihnen zu fürchten, wenn er auch alles vermied, um ihnen mißfällig zu werden.

So besuchte er eines Tages eine alte Tante, die im Christengang, ganz nahe dem Hafen und nicht weit von der Michaeliskirche, ein Haus besaß. Es war eine schmale Gasse, in der sich die gegenüberliegenden Häuser fast mit den Giebeln berührten. Im Winter war es meist dunkel im Christengang und auch im Sommer drang nur selten die Sonne hinein. Aber die Menschen, die im Christengang wohnten, fühlten sich doch glücklich.

Die alte Tante empfing den Neffen sehr freundlich, den sie lange nicht gesehen hatte. „So, so, da bist Du nun glücklich einmal wieder zu Hause. Galt, es ist doch nirgends schöner wie in unserem lieben Hamburg.“

„Nun, jetzt gerade nicht. Aber hübsch warm hast Du es hier, liebe Tante,“ sagte Peterjohn, dem es offenbar etwas zu heiß wurde in dem überheizten Zimmer.

„Ja, warm ist es hier das ganze Jahr über, auch wenn ich nicht sehr heiße. Unter mir ist es aber noch wärmer.“

Sie klopfte mit dem Fuß auf den Boden und lachte dabei ein wenig.

Italien.

* Mailand, 9. Mai. Die Hausfrau einer Bäckerfamilie schüttete aus Versehen mit Arsenik gemischten, für Ratten bestimmten, geriebenen Käse in die Suppe. Zwei Männer starben sofort. Sechs Frauen und Kinder sind schwer erkrankt.

Amerika.

New-York, 8. Mai. Der Aufbruch in Syracuse (New-York) ist von streitenden italienischen Mauern angelegt worden. Ca 50 Personen sind verwundet. Ueber die Stadt ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die Wirtschaften sind geschlossen, die Straßen mit Militär besetzt. Der italienische Konsul bemühte sich, seine Landsleute von Gewalttaten abzuhalten.

Der Krieg auf dem Balkan.

* London, 8. Mai. Die Botschaftervereinigung dauerte 2 1/2 Stunden. Die nächste Vereinigung wird nicht vor dem 20. Mai stattfinden, außer wenn die Lage, die sich sehr gebessert hat, sich weiter entwickeln sollte.

Wien, 8. Mai. Wie die „Albanische Korrespondenz“ meldet, vertrieben nach dem Abzug der serbischen Truppen aus Alessio die Miriditen und Malifforen die dort befindlichen Montenegriner und hielten die albanische Flagge.

* Antivari, 9. Mai. Das internationale Besatzungskorps für Skutari wird heute 1000 Mann stark sein. England wird davon 300 Mann, Deutschland 100 und Italien, Oesterreich-Ungarn und Frankreich je 200 Mann stellen. Der italienische Panzerkreuzer „Guiseppe Garibaldi“ ist hier eingetroffen.

* Berlin, 9. Mai. Einer von anderer Seite nicht bestätigten Nachricht zufolge, die der „Berliner Morgenpost“ über London zugeht, ist in Skutari ein gewaltiger Brand ausgebrochen.

Wien, 8. Mai. Wie die „Zeit“ mitteilt, soll für die Soldaten, die während der kriegerischen Zeit an der Grenze unter den Fahnen standen, ein sichtbares Erinnerungszeichen in Form eines einfachen Kreuzes mit der Inschrift 1912-13 gestiftet werden. Das Erinnerungskreuz erhalten alle Offiziere, Beamten und Mannschaften des Heeres und der Landwehr, sowie der Kriegsmarine, die in jenen Gebieten dienten, in denen der Zustand erhöhter militärischer Bereitschaft angeordnet war. Die Dienstzeit soll allen diesen Militärpersonen bei der Bemessung der Pension doppelt angerechnet werden.

„Du meinst unten im Keller?“ entgegnete Peterjohn.

„Keller, ja ein Doppelteller ist es.“

Michael Peterjohn horchte auf; Doppelteller! Die ganze Zeit war ihm der Gedanke nicht aus dem Kopf gekommen, wo die für seinen Prinzipal in einigen Tagen antkommenden Waren heimlich untergebracht werden konnten, daher interessierte ihn der Doppelteller sofort.

„Höre einmal, Tante, ließe sich da nicht für einige Zeit etwas unterbringen, Dein Schade würde es nicht sein?“ fragte der junge Mann und erzählte der Tante die Sorge seines Prinzipals.

„O, da ließe sich schon etwas verbergen, und wenn ich Herrn Paulsen damit einen Gefallen erweisen kann, so soll es gern geschehen. Komm, ich will Dir den Keller zeigen.“

Sie nahm eine kleine Küßllampe und verließ, gefolgt von Michael Peterjohn, das Zimmer; dann stiegen sie in den ersten Keller hinab, der über das ganze Haus sich erstreckte, den sie bis zur Hälfte durchschritten.

Jetzt hob die alte Tante mit einer für ihr Alter erstaunlichen Kraft eine schwere Falltür empor und zeigte in eine gähnende Tiefe.

„Kann man da hinunter?“ fragte der junge Mann.

Die Tante deutete auf eine Strickleiter, die in die Tiefe führte.

„Hast Du Courage, so steige hinunter! Ich will Dir leuchten.“ (Fortsetzung folgt.)

Frühlings-Fest im Park des Rittnerthauses.

Alle die Damen und Herren, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben, werden gebeten, sich am Samstag den 10. Mai 1913, nachmittags 3 Uhr, im Saale der „Krone“ zu einer Besprechung einzufinden zu wollen. Notizzettel mitbringen.

Schweinefleisch

(keine Rotfleischung), das Pfund 86 S, wird Samstag von nachm. 5 Uhr ausgehauen bei
Jakob Ruf, Weichenwarter, Pfaffenstraße 95

Prima Schweinefleisch,

das Pfund 84 S, wird Samstag nachmittag von 4 Uhr ab ausgehauen bei
D. Krosch, Schlachthausstr. 9

Frischer dicke

Schmeer

ist wieder zu haben bei
M. Hanssmann, Friedrichstraße 4.

Achtung.

Von heute ab, sowie über die Pfingstfeiertage wird ein 3 Jahre altes Herrschaftspferd aus Herrenalb wegen Beinbruchs ausgehauen.

Herdeshlächtere A. Enghofer
Amalienstraße 23



Eine sehr gute Kuh- und Fahrkuh mit Kalb zu verkaufen bei W. Stoll in Aue, Waldhornstr. 28.

Nähr- und Kräftigungsmittel

Bioctin, Biomalz, Biofon, Santogen, Somatofo, Tropon, Löfland's Malzextrakt, Maltocrysol, Dr. Theinhardt's Hygiana, Hygiana-Tabletten, Hämocolade, Ovomaltine, Frugolamalz, Frugola-Extrakt, Gebirgs-Haferfloeken, Hafermehl, Hafermark und echte physiol. Nährsalze vom Natura-Werk empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4
Telephon 296

Schön möbl. Zimmer

event. mit Pension gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 155 an die Expedition d. Bl. erbeten

Straßensperre.

Die Leopoldstraße wird wegen Herstellung des Straßenkanals vom Dienstag den 13. ds. Mts. ab bis auf weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt
Durlach den 9. Mai 1913.
Das Bürgermeisteramt.

Quaderverkauf.

Die Stadtgemeinde versteigert am Dienstag den 13. Mai, vormittags 11 Uhr, ca. 60 lfdm 0,45/0,50 m starke Brüstungsquadern der Veitgrabenufermauer an der Baseltorstraße.
Zusammenkunft Ecke Baseltor- und Gartenstraße.
Durlach den 9. Mai 1913.
Stadtbauamt.

Wie gross

auch Ihr Bedarf an Schuhwaren ist, ich kann Ihnen für jeden Zweck etwas Gutes zu PFINGSTEN bieten.

Sport-, Strassen-, Gesellschafts-, Kinderschuhwerk

zu billigen Preisen und doch elegant und chic.

Hauptpreislagen:

M. 4.50, 6.50,
8.50, 10.50,
12.—, 15.50.

J. Zucker

86 Hauptstrasse 86.



Schöne lebende Rheinbackfische, Hechte, Barsche und Bresen

sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben.
Schindele & Reichert.

Radfahrerklub „Germania“ 1892 Durlach.

Pfingst-Tour

Montag früh Abfahrt 7 Uhr von der Festhalle: Ettlingen, Herrenalb, Gernsbach, B-Baden. In Herrenalb Zusammenkunft mit den Pforzheimer Sportsfreunden und deren Jugendabteilung.

Zu dieser schönen Tour laden wir unsere Mitglieder ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Badezusätze

Eichenrinde, Feldkümmel, Schafgarbe, Fenchel, Kamillen, Heublumen, Senfmehl, Fichtennadel-Extrakt, Badesalz, Kohlensäure-Bäder, Sauerstoff-Bäder, Silvana-Bäder empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4
Telephon 296.

Achtung!

Schweinefleisch

(keine Rotfleischung) wird morgen Samstag von 8 Uhr ab ausgehauen bei
Joh. Vossert, Mittelstr. 13.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen, das möglichst schon in Stellung war, zu baldigem Eintritt gesucht Näh.
Hauptstraße 45

Zurbergstraße 26 2 Zimmer an einzelne Person billig zu vermieten. Näheres
Rittnerstr. 73.

Zum Backen

empfehle feinst. Weizenmehl 00, Mandeln, Rosinen, Sultaninen, Orangeat, Citronat, Apfelingee, Apritosen, Backpulver etc., alles in nur bester Qualität zu billigsten Preisen.

Jul. Schaefer Blumen-Drogerie
Durlach Hauptstraße 4 Tel. 296.

Ausnahme-Angebot für Wirte! Zu Pfingsten!

In großen Massen sind eingetroffen:

Biergläser mit Henkel, alle Größen, Bierbecher, Goldrandbecher, Weingläser in gepreßt und Kristall geschliffen, Weinflaschen, alle Größen in gepreßt und echt geschliffen, Schnapsgläser, Weinfrüge, Porzellanteller, Kaffeekannen, Tassen etc. etc.

Sämtliche Gläser sind mit neuem Eiche vorrätig und bitte ich Interessenten um geneigten Zuspruch.

Nur noch einige Tage dauert meine 95 Pfennig-Woche!

Bereine finden bei mir stets die größte Auswahl zu Extra-Preisen!

Kaufhaus G. Wasserkampf Durlach Hauptstr. 32.



Fortwährend Eingang von
Neuheiten der Saison im
Spezial-Putz-Geschäft von
LUISE GOLDSCHMIDT

Inh. Luise Zilly
neben der Löwenapotheke

Liberaler Volksverein.

Freitag den 9. Mai, abends 8 1/2 Uhr:
Mitgliederversammlung
im Gasthaus zum Kranz, 2. Stock.
Zahlreiches Erscheinen erbeten. Der Vorstand.

Restauration 3. Lindenkeller

Ettlingerstraße

Ueber die Pfingstfeiertage

angenehmer Aufenthalt in schönen, neu hergerichteten
schattigen Gartenanlagen.

Bier-Ausschank. Reine Weine.

Kalte und warme Speisen.

Kinder-Spielplatz mit Schaukeln etc., Tierpark

Gesellschaftssaal mit Klavier.

Den titl. Vereinen und Ges.schaften zur Abhaltung von
Sommerfesten bestens empfohlen.

Um geneigten Besuch bittet ergebenst

Karl Gimmel, Geschäftsführer.

NB. Pfingstmontag von 11-1 Uhr:

Frühstücken-Konzert (Feuerwehrkapelle.)

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung
diene zur Nachricht, daß ich die

Mehlgerei und Bäckerei

im Hause Amalienstraße Nr. 15 unterm Heutigen eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrte Kund-
schaft stets aufs beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Wilhelm Ruf.

Durlach den 8. Mai 1913.

Vor ca 14 Tagen wurde ein
Stunks-Pelz in der Hauptstraße
bis zur Karlsruher Allee verloren
Gegen Belohnung abzugeben
Karlsruher Allee 3, 2. St.

Helle, geräumige Wohnung von
2 Zimmern, Küche m. Wasserleitung
u. sonst. Zugehör Str. 2 Treppen
per sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Näheres
Hauptstr. 66 im Laden.

Schöner gebt. 3flam. Gasherd 3 M
" " Kinder-Lieg- u. Sitzwagen
mit Decke 6 M abzugeben
Pfinzstr. 35 II l.

Lieg- und Sitzwagen
für 6 M zu verkaufen
Auerstr. 7, 2. St. r

Eine schöne 3- evtl. 4-Zimmer-
Wohnung auf 1. Juli zu vermieten
Kronenstr. 2, 2. St.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die
schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und
Schwägerin

Karoline Kath. Lenzinger

geb. Rittershofer

gestern abend 1/211 Uhr nach langem schweren Leiden
sanft entschlafen ist

Durlach den 9. Mai 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag abend 6 Uhr statt.
Trauerhaus: Lammstraße 47.

Einem titl. Publikum zur gest. Kenntnissnahme,
daß über die Feiertage nicht gebaden wird. Wir
bitten daher, den Bedarf von Badwaren rechtzeitig
decken zu wollen. Unsere Geschäfte sind am 1. Feiertag
von nachmittags 1 Uhr geschlossen, am 2. Feiertag
jedoch bis abends 8 Uhr geöffnet.

Freie Bäcker-Innung.

Allen Freunden und Bekannten,

die über die Pfingstfeiertage nach Mannheim kommen,
empfehle ich meine

Wirtschaft zum Freischütz

Lange Rötterstraße 72, aufs beste.

Gute Speisen und Getränke.

Freundliche Bedienung.

Aug. Dimpfel von Durlach.

Nussa, frisch eingetroffen,
zum Kochen,
Braten, Backen und Brotaufstrich,
anerkannt bester Ersatz für Tafel-
butter, rein vegetabilisch.

Echäftlich bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach Hauptstraße 4 Tel 296.

Sportwagen,

gut erhalten, zu verkaufen
Lammstraße 21.

Einige Arbeiter können
Mittag- und Abendtisch
erhalten Auerstraße 1.

Nähmaschine

preiswert zu verkaufen
Amalienstraße 33 im Laden.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad**
für 20 Mark zu verkaufen
Rittnerstraße 73.

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird
junges **Rubfleisch** ausgehauen.

Boransichtliche Bitterung am 10. Mai.
Vorwiegend heiter, untertags warm.
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 107.

Freitag, 9. Mai 1913.

Hochbauarbeiten für das Postgebäude beim neuen Personenbahnhof in Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben: Bodenbelag mit Stampfasphaltplatten (beil. 2360 qm), Bodenbelag mit Gussasphalt (beil. 302 qm), Bodenbelag mit Kunststeinplatten (beil. 450 qm) Plattenböden u. 490 lfdm Wandsockel, Linoleumböden (beil. 598 qm), Unterböden aus Gipsstrich (beil. 930 qm), Asphaltparquetböden (buchene beil. 660 qm u. eichene beil. 120 qm). Zeichnungen, Bedingungenbest u. Arbeitsbeschriebe auf unserem Baubureau Eitlingerstr. Nr. 69 zur Einsicht; dort auch Abgabe der Angebotvordrucke je gegen 30 Pfennig Selbstkosten (bestellgeldfrei). Angebote verschlossen, postfrei u. mit der nötigen Aufschrift bis längstens Donnerstag, den 15. Mai d. J., vorm. 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 30. April 1913. Gr. Bahnbauinspektion III.

Fohlenversteigerung.

Samstag den 10. Mai 1913, 11,30 Uhr vormittags, wird auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach 1 acht Wochen altes Fohlen meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

Bad. Rote

Geld-Lotterie

Ziehung sicher 4. Juni

3328 Gew. u. 1 Präm. bar ohne Abz.

37 000 M.

Mögl. Höchstgew.

15 000 M.

Haupttreffer bar Geld

10 000 M.

3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld

27 000 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 Pf.)

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Filiale: Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.

„Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufige wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust zum Arbeiten und zum Leben verloren. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Nieren-

und **Blasenleiden**, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbadhorster Marksprudel Starkquelle** (Zob-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach einigen Flaschen fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft und schmerzlos und blieb es seitdem. Ich trinke den Marksprudel jetzt täglich, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie heute. S. B. A. Aergel warm empf. bei 95 Pf. bei **Kug. Peter**, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

Ein schöner blauer **Kindersiegwagen**, 1 **Sportwagen**, 1 **Kindersitz**, alles guterhalten, billig zu verkaufen
Lammstr. 23, 3. St.

Einladung.

Am **Samstag den 17. Mai d. J.**, von **vormittags 10 bis 12 Uhr**, findet im großen Rathhaussaal dahier die Wahl eines **Mitglieds in die Landwirtschaftskammer**

statt.

Als Mitglieder der Landwirtschaftskammer sind wählbar:

1. die Eigentümer, Pächter und Besitzer land- oder forstwirtschaftlich genutzter, im Großherzogtum gelegener Grundstücke, sofern für sie der selbständige Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft oder beider Wirtschaftsarten zusammen sich als die wesentliche Grundlage der Lebenshaltung darstellt;
2. die Eigentümer, Pächter und Besitzer land- oder forstwirtschaftlich genutzter, im Großherzogtum gelegener Grundstücke, deren Grundsteuerkapital zusammen mindestens 5000 Mk. beträgt;
3. die gesetzlichen Vertreter und die Bevollmächtigten, welche mit der Leitung der in Ziffer 1 und 2 bezeichneten Betriebe betraut sind;
4. Personen, bei welchen die in Ziffer 1, 2 oder 3 bezeichneten Voraussetzungen mindestens 10 Jahre lang vorhanden gewesen sind, oder welche mindestens 10 Jahre lang als Vorstandsmitglieder oder Beamte landwirtschaftlicher, erstmals durch die Zentralbehörde, für die folgenden Wahlen durch die Landwirtschaftskammer zu bezeichnenden Vereinigungen tätig waren, oder denen die Landwirtschaftskammer wegen ihrer Verdienste um die Land- oder Forstwirtschaft die Wählbarkeit beigelegt hat.

Außerdem ist Voraussetzung für die Wählbarkeit:

- a) männliches Geschlecht,
- b) das zurückgelegte fünfundsanzwanzigste Lebensjahr,
- c) Reichsangehörigkeit,
- d) Wohnsitz im Großherzogtum.

Ausgeschlossen von der Wählbarkeit sind Personen, welche unmündig, welche nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist oder deren Grundstücke der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung unterliegen.

Wahlberechtigt sind beim Vorhandensein der für die Wählbarkeit verlangten Voraussetzungen die vorstehend in Ziffer 1 bis 3 bezeichneten Personen, sofern sie tatsächlich als Unternehmer oder Betriebsleiter die Land- oder Forstwirtschaft im Großherzogtum betreiben. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit der Wählenden.

Das Wahlrecht wird in Person durch Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein; sie sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen Desjenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Beibehaltung zu versehen.

Die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung in der Weise, daß jeder Wähler den Stimmzettel unbeobachtet in einen Umschlag, welcher ihm von der Wahlkommission verabfolgt wird, steckt, und alsdann dem Wahlvorsteher persönlich übergibt.

Durlach den 8. Mai 1913.

Der Gemeinderat:

Reichardt, Bürgermeister. Dreikluft, Ratschreiber.

Straßenbauarbeit.

Die Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt namens der Gemeinde Stupferich die Bauarbeiten zur Herstellung eines Fußwegs längs dem Kreisweg Nr. 29 zwischen Thomashof und dem Orte Stupferich in der Länge von 430 m — bestehend in 930 cbm Erdarbeit, Gestüdt, Ueberschotterung und Dohlenanlage. Preisangebote sind unter Benutzung des auf unserem Geschäftszimmer erhältlichen Vordrucks bis längstens

Dienstag den 13. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, verschlossen, mit der Aufschrift „Straßenbauarbeit“ versehen bei uns (Redtenbacherstr. 23) einzureichen, wo auch Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufzulegen

Durlacher Gerüstverleihanstalt
Weierstraße 7 Karl Jüngling Malergeschäft

empfeilt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei **Zusicherung meisterhafter Ausführung und mäßigen Preisen.**



Am **Samstag den 10. ds. Mts.**, abends 1/29 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere

Monatsversammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung (Kavalleristentag Pforzheim u. i. w.) statt.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Siederkrone Durlach.

Der Verein beteiligt sich an dem an Pfingsten in Mannheim stattfindenden Badischen Sängerbundesfest. Abfahrt Sonntags 6.6. Montags 5.26 vorm., jeweils nach Karlsruhe. Von da mit dem Sängersonderzug.

Standlokal in Mannheim Hotel-Restaurant Weinberg D 5.

Wir beehren uns, die verehrl. Mitglieder hierzu sangesfreudl. einzuladen und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Pfingst-Turnfahrt:

1. Tag: Ottenhöfen, Edelstrauengrab, Karlsruher Grad, Schliffkopf, Zuflucht, Mittelal.

2. Tag: Obertal, Rotarainhöhe, Wildsee, Eckle, Mummelsee, Hornisgrinde, Breitenbronn, Brigittenschloß, Geißhölle, Achern.

Abfahrt Sonntag früh 5,26 Uhr. Zahlreiche Teilnahme erwünscht.

Der Turnwart.

Samstag den 17. Mai, abends 1/29 Uhr:

Mitgliederversammlung im Lokal (Blume).

Tagesordnung:

1. Ganturnfest.
2. Deutsches Turnfest Leipzig 12.—16. Juli d. J.
3. Anlauf eines Turn- und Spielplatzes.
4. Verschiedenes.

Wir bitten unsere Mitglieder um recht zahlreiche Erscheinen.

Der Vorstand.

NB. Der einfache Fahrpreis nach Leipzig beträgt für Sonderzug ab Karlsruhe M 9 50. Diejenigen unserer werten Mitglieder, die sich am deutschen Turnfest beteiligen, wollen sich spätestens in der Mitgliederversammlung anmelden.

1. Kraft-Sport-Berein Durlach.

Die Abfahrt der Teilnehmer am **Kreisfest in Weingarten** erfolgt Sonntag früh 5,26 Uhr und werden dieselben ersucht, sich rechtzeitig am Bahnhof einzufinden.

Der Vorstand.

Billiger Pfingst-Verkauf!

Blusen

Mousseline-Blusen, Baumwolle	Mk. 1.25	1.80	2.50
Batistblusen, weiss, mit reicher Stickerei und Klöppeleinsatz	Mk. 2.65	3.50	4.75
Voileblusen, weiss und bunt garn.	Mk. 2.90	4.75	6.50
Wollmousseline-Blusen	Mk. 3.50	4.50	5.75
Kostümröcke, Wolle und Leinen, in grosser Auswahl.			

Schürzen

Weisse Kinderschürzen	Mk. —.85	1.35	1.50
Farbige Kinderschürzen	Mk. —.95	1.25	1.75
Zierschürzen	Mk. —.75	— .95	1.25
Blusenschürzen	Mk. —.95	1.30	2.40

Neuheit: Futuristen-Schürzen.

Unterröcke

Waschunterröcke, gestreift	Mk. 1.25	2.20
Lüsterunterröcke	Mk. 3.25	4.50
Leinenunterröcke	Mk. 3.90	5.40
Seidenunterröcke, viele Farben	Mk. 6.—	7.50

Strumpfwaren

Kinderstrümpfe	— .26	— .45	— .65
Damenstrümpfe	— .60	— .95	1.25
Herren-Socken	— .35	— .75	1.20

Damen-Wäsche

1 Posten Damenhemden u. Beinkleider mit reicher Stickerei zum Aussuchen jedes Stück 1.75	1 Posten Damenhemden u. Beinkleider vorzügl. Qual. m. eleg. Stick. zum Aussuchen jedes Stück 2.50
--	---

Herren-Wäsche

Gelegenheitskauf!

Grosser Posten farbige Oberhemden mit Manschetten
Mk. 2.50 und 3.75

Kragen, Manschetten Serviteurs etc.
Moderne Selbstbinder . . . Mk. —.65 —.95 1.25 1.50

Trikotagen

Einsatzhemden	Stück Mk. 1.85	2.30
Trikothosen, maccofarbig	Mk. 1.30	1.60
Trikothemden, maccofarbig	Mk. 1.25	1.75
Netzjacken	Mk. —.60	— .85

W. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstr. 121.

Schwabenverein Eintrag



Pfingstsonntag den 11. Mai findet unser Familien-Ausflug nach Obertal, Sand, Blättig, Geroldsauer Wasserfall und Baden-Baden statt. Mundvorrat ist mitzunehmen. Abfahrt 5,22 Uhr. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen. Der Vorstand.
NB. Standquartier in Baden-Baden: Restaurant Stadt Baden-Baden. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Sichere **Hilfe!**

gegen **Ratten!**

gewährt das weltberühmte Mittel

Ackerlon

Paket 50 Pfg. u. 1 Mk. Allein echt in der Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Große helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung Sebaldstr. 20, 2. St.

Geräumige 3-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Sebaldstr. 22, parterre.

Väderei mit Laden, 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche und Schweinestall Lammstr. 25 sofort oder per 1. Juli zu vermieten.

Carl Leubler, Lammstr. 23.



Österreichisches Refstitutionsfluid

wirkksamstes und bestes Fluid für lahme und überanstrengte Pferde. Für Rheumatismus u. Nervenschmerzen ist dieses Fluid eine ausgezeichnete Einreibung. Fl. N. 1 — und 1.65

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Billiges

Pfingst-Angebot

in Herren-Anzügen

1- und 2-reihig, nur gute Qualitäten
Preise: 14, 17, 20, 23, 26 bis 48 Mk.

Burschen-Anzügen

hervorragend schöne Muster
Preise: 9⁵⁰, 12, 15, 18, 21 bis 38 Mk.

Knaben-Anzügen

hübsche Formen, stabile Qualitäten
Preise: 3⁵⁰, 4⁷⁵, 6, 7⁵⁰ bis 24 Mk.

Ihr Besuch lohnt sich aber nur im

Konfektions-Haus „Hansa“

Inh. Louis Wolf

Karlsruhe, Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr.

Aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Täglich frische Süßrahm-Tafelbutter Landbutter — Trinkeier empfiehlt

Karl Zoller

Mittelfstraße 10 — Telephon 182.

„Ich war am Beibe mit einer

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag u. Nacht peinigte. In 14 Tagen hat Zucker's Patent-Medizinal-Seife das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 Mk., sondern 100 Mk. wert. Serg. M. 1 St. 50 Pfg. (15 %ig) u. 1,50 Mk. (35 %ig stärkste Form). Dazu Zuckeroh-Creme 1 50 u. 75 Pfg. bei Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

Beretreter

für Feuer-, Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung werden an jedem Orte des Bezirkes gegen höchste Bezüge gesucht. Gesf. Off. u. Nr. 149 an die Exp. d. Bl.

Mädchen sucht Stelle, womöglich privat, per sofort oder 15. Mai. Zu erfragen Hauptstraße 41.

Leibbinden

aller Art, größte Auswahl, in der Adlerdrogerie A. Peter.

2 Wohnhäuser mit Garten nächst dem Schloßgarten sind zu verkaufen. Näheres bei der Erbed.

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Hauptstr. 76 II.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Düps, Durlach.